

Dr. Gabriele Kötschau und Rolf Fischer:

Chance für Schleswig-Holstein - Perspektiven für Kaliningrad

“Die Entwicklung Europas wird sich an der Zukunft der Region Kaliningrad entscheiden. Deshalb kommt der bisher ersten und einzigen Partnerschaft zwischen den beiden Parlamenten eine besondere Bedeutung zu.”

Um eine gute Grundlage für eine zukunftssträchtige Einbeziehung Kaliningrads in die Ostseekooperation zu erhalten, haben die SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Gabriele Kötschau und Rolf Fischer in einer kleinen Anfrage an die Landesregierung Auskunft über die konkreten Kontakte und Projekte zwischen dem Land Schleswig-Holstein und dem Oblast Kaliningrad erbeten und eigene Schwerpunkte für die konkrete Umsetzung festgelegt.

Die beiden SPD-Europapolitiker stellen dazu fest:

- Ausbaufähig und für die Zukunft Kaliningrads von großer Wichtigkeit erscheinen uns die Bereiche Technologie und aktive Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, um die Region zu stärken und zu einen potenten Handelspartner zu entwickeln. Gerade im Bereich der Wirtschaftskooperation müssen noch stärkere Akzente seitens der Landesregierung gesetzt werden.
- Eine unverzichtbare Rolle in der Zusammenarbeit wird zunehmend den Nicht-Staatlichen Organisationen (NGO) zukommen. Diese in ihren Initiativen und Projekten zu unterstützen, wird künftig Aufgabe des Schleswig-Holsteinischen Landtages und der Kaliningrader Gebietsduma sein.

- Unser gemeinsames Anliegen muss es sein, im Bereich der Energieversorgung energiesparende Maßnahmen zu fördern und unser schleswig-holsteinisches technologisches Know-how im Bereich der erneuerbaren Energien einzubringen. Wir fordern die Energieversorger auf, sich in diesem Bereich stärker zu engagieren." (SIB)